

TA 12.08.2019



Entscheidungsmoment: Youngster Philip Kreische zirkelt in der 116. Minute einen Freistoß ins Tor. FOTO: GUNTER APPEL

Moral und ein Sahnefreistoß

Thüringenpokal: Büßleben kämpft Saalfeld mit 4:3 nach Verlängerung nieder

VON JAKOB MASCHKE

Büßleben. „Was für ein Spiel“, war Büßlebens Trainer Mario Wisocki baff. Seine Landesklasse-Kicker, die bereits in der letzten Saison für so viele unvergessliche Pokalmomente gesorgt hatten, machten in der ersten Runde des Thüringenpokals genau da weiter. „Ein richtig schöner Pokalfight und eine Bewährungsprobe für meine jungen Spieler“, fasste Wisocki den 4:3-Sieg seiner Büßlebener nach Verlängerung gegen Staffel-1-Landesklassler FC Saalfeld zusammen.

In einer starken Anfangsphase der Gastgeber verschoss Hempel erst einen Elfmeter, ehe Braun nach Vorarbeit von Kniese und Kreische (16.) und Tschirschky mit platziertem Schuss ins Eck (24.) auf 2:0 stellten. Doch als sich der agile Kleyla per Solo durchspielte und Reichmann bediente, hieß es nur noch 2:1 (39.).

Nach einem Abstimmungsproblem in der Büßlebener Hintermannschaft kam Saalfeld zum Flanken und im Zweikampf bugsierten Weber und Kniese den Ball zum 2:2 über die Linie (50.). Es kam noch schlim-

mer für die Blau-Weißen: Nach einem weiten Schlag der Gäste waren sich Wagner und Torwart Apitius uneinig, Kleyla war dazwischen und wurde gefoult. Gessners Strafstoß zum 2:3 hatte die Partie gedreht (73.). Doch die junge Büßlebener Truppe zeigte Moral und glich durch Braun, ebenfalls vom Elfmeterpunkt aus (78.). Dann war Büßleben näher am Siegtor, doch es ging in die Verlängerung.

Als diese fast vorüber war, schlenzte der von Krämpfen gepeinigte Kreische eine Freistoß zum 4:3 in die Maschen (116.).